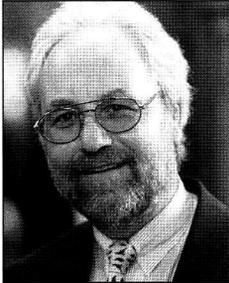


Juniorprofessur mit Habilitation?



Jetzt gilt sie wieder, die Vielfalt der Möglichkeiten, Professor zu werden. Unisono verkünden nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts Minister und Rektoren ebenso wie Verbandsprofessoren, die Juniorprofessur sei neben der Habilitation nur ein Weg zum Lehrstuhl. Das scheint vernünftig, denn bekanntlich führen verschiedene Wege nach Rom, warum sollte es nicht auch wettbewerbliche Karrierestrukturen an Hochschulen geben?

Aber wie sieht die Situation für den Nachwuchswissenschaftler aus? Soll er sich habilitieren oder soll er auf die Juniorprofessur setzen? In der augenblicklichen Situation kann die Antwort nur lauten: Er oder sie entscheidet sich für die Juniorprofessur und schreibt eine Habilitation. Denn er oder sie kann nicht wissen, worauf die Berufungskommission für einen Lehrstuhl in fünf Jahren Wert legt. Werden Anhänger der Habilitation oder der Juniorprofessur die Mehrheit haben? Wie sieht es anschließend im Fachbereich, wie im Senat aus? In einer solchen Situation heißt es Risiken minimieren und beides absolvieren. Das hat aber mit sinnvoll gestalteten Qualifikationsverfahren nichts mehr zu tun.

Frau Bulmahn ist mit ihrem Versuch, die Habilitation abzuschaffen, am Bund-Länder-Gerangel gescheitert. Jetzt ist die Wissenschaft gefordert, den unhaltbaren Zustand, dass es keine eindeutige Regelung gibt, für den Nachwuchs zu ändern. Eine schnelle und zielführende Diskussion in den Fachgesellschaften und den Fakultätentagen muss her, um dem Nachwuchs zu sagen, nach welchen Regeln Qualifizierung ablaufen soll. Professorinnen und Professoren in Deutschland sind aufgefordert, fachspezifisch zu sagen, welcher Weg für ihren Nachwuchs gelten soll. Die traditionelle Habilitation mit Prüfung durch die abgebende Institution nach ständischem Muster einfach fortzuschreiben, kann dabei nicht der Heilsweg sein. Und die Ausrede, dass man sich in einer so schwierigen Frage nicht einigen kann oder die Politik am Zuge ist, gilt in der Verantwortung für den Nachwuchs nicht.


Detlef Müller-Böling

Wissenschaftsmanagement

ZEITSCHRIFT FÜR INNOVATION

10. Jahrgang · Heft 5 · September/Oktober 2004 · Einzelpreis: 18,50 €

news & facts

2 Open Access

Freier Zugang zur Wissenschaft

3 Nationale Akademie

Neue Repräsentanz für die Wissenschaft

5 Interview

Ulrike Flach, Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

management

8 Best Practice

Steilvorlagen für Gründer
Hermann Sandmaier

10 Lernende Organisation

Qualitätsentwicklung und Partizipation
Joachim König

15 Hochschulfinanzierung

Qualität geht vor
Michael Leszczensky, Dominic Orr

20 Meinung

Kennzahlen als Informations- und Steuerungsinstrument für Hochschulen
Hanns H. Seidler

24 Technikgeschichte

Scheitern als Chance?
Reinhold Bauer

industrieanwendung

30 Management

Neue Impulse für die strategische Unternehmensführung
Norbert Malanowski

weiterbildung

35 Aktueller Begriff

Change Management
Andrea Herbst

buchbesprechung

37 Innovationsmanagement

Alexander Gerybadze und
Jürgen Hauschildt

39 Buchmarkt

40 Impressum